

## 84. Schreiben des Vogts von Greifensee über das Verfahren zur Wahl eines neuen Untervogts

### 1570 Juli 8. Greifensee

**Regest:** Der Vogt von Greifensee, Hans Jakob Rordorf, schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich, dass der Untervogt Jörg Denzler von Greifensee gestorben sei. Um einen anderen Untervogt zu finden, hat Rordorf am 5. Juli 1570 nach altem Brauch jede Gemeinde aufgefordert, einen neuen Untervogt vorzuschlagen. Die Gemeinden von Hutzikon, Neubrunn und Nänikon nominieren Jakob Wälti aus Nänikon, den Sohn des Amtsfährnrichs. Die Gemeinden Schalchen, Irgenhausen, Robenhausen, Oberuster, Niederuster, Werrikon, Greifensee, Freudwil, Hegnau, Schwerzenbach und Fällanden nominieren Marx Denzler, den Sohn des verstorbenen Untervogts. Von der Gemeinde Kirchuster wird Ueli Feusi, der Weibel von Uster, nominiert. Uessikon und Maur schlagen Heinrich Usterer aus Maur vor. Die Wahl von einem der vier Kandidaten obliegt nun Bürgermeister und Rat. Nachtrag von anderer Hand: Bürgermeister und Rat wählen am 8. Juli 1570 Marx Denzler als neuen Untervogt.

**Kommentar:** Noch 1489 war in den Waldmanschen Spruchbriefen festgehalten worden, dass die Gemeinden in der Herrschaft Greifensee wie jene am Zürichsee ihre Untervögte selber wählen dürfen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 38). Wie aus dem vorliegenden Schreiben hervorgeht, wurde dieses Privileg aber bereits im 16. Jahrhundert dahingehend eingeschränkt, dass die Herrschaftsangehörigen lediglich einen Vorschlag mit mehreren Kandidaten einreichen durften, aus denen der Zürcher Rat sodann selber den Untervogt wählte (Bickel 2006, S. 204-206, mit Anm. 27).

Fromm, edel, vest, fürsichtig, ersam, wyß, insonders gnedig, ir min herren: Nach dem gott, der almechtig, vor etwas tagen üwer, miner gnedigen herren, diener unnd undervogt zû Griffense, Jörg Dentzler, zû sinen göttlichen gnaden brüft hat, derhalben sind ir, min gnedig herren, eins anderen undervogts mangelbar. Darumb hab ich uff verschinen mitwuchen, den 5. tag julii, noch altem bruch uß jeder gmeind gheißèn zwen man usschiesen unnd den selbigen befelch gäben, üch, minen gnedigen herren, ein anderen undervogt für zeschan.

Und noch dem ich die biderben lüt, die von jeder gmeind verordnet sind gsin, hochlich und mit allem ernst ermanet hab, das si üch, minen gnedigen herren, lüt fürschlachint, die üch, minen gnedigen herren, in allen billichen sachen ghorsame, trüw unnd alle fruntschaft und liebe erzeigint, uff dise min vermanung so schlachent üch, minen gnedigen herren, in die wal für den ersten für die gmeinden von Hutziken, Nünbrunnen und Nänicken Jacob Wälti von Nänicken, des ampts fendrichs sonn. Demnach so schlachent die gemeinden Schalcken, Irgenhusen, Rubenhusen, Oberuster, Nideruster, Wericken, Griffensee, Fröudwil, Hegnow, Schwertzenbach unnd Vellanden üch, minen gnedigen herren, für Marxen Dentzler von Griffensee, dess undervogts säligen sonn.<sup>a</sup> Witter so schlachent üch, minen gnedigen herren, in die wal für die gmeind von Kilchuster Ülli Feusi, üwer trüwer diener unnd weibell zû Uster. Für den vierten so hat Üssicken unnd Mur im fürschlag Heinrich Usterer von Mur etc.

Des alles hab ich üch, min gnedig herren, der kürzte noch uß pflichtiger schuld und undertheniger ghorsame brichten wellen, damit ir, min gnedig her-

ren, uß denen vieren einen erkiesint, der üch, minen gnedigen herren, am aller gfelligisten und annemlichisten sin wirt.

Mit undertheniger, früntlicher pitt, ir, min gnedig herren, wellint mich in gnaden für befolgen han wie bisshar, hiemit üch, min gnedig herren, in schirm göttlicher gnaden befolhende. Datum zů Griffensee, den 8. julii im 1570 jar.

Üwer, miner gnedigen herren, undertheniger diener, Hans Jacob Rordorff, vogt zů Griffensee

[*Anschrift auf der Rückseite:*] Den fromen, edlen, vesten, fürsichtigen, ersamen unnd wysen herren, burgermeister unnd rhat der stat Zürich, minen gnedigen, lieben herren, Zürich

[*Vermerk auf der Rückseite von Hand des 16. Jh.:*] <sup>b</sup>-den 8<sup>ten</sup> julii<sup>-b</sup> 1570

[*Vermerk auf der Rückseite von Hand des 16. Jh.:*] Gryffensee

[*Vermerk auf der Rückseite von Hand des 18. Jh.:*] Fürschlag eines undervogtes zu Gryffensee an Georg Dentslers seligen stadt, 1570

15 **Original (Doppelblatt):** StAZH A 123.3, Nr. 18; Papier, 22.0 × 31.5 cm; 1 Siegel: Hans Jakob Rordorf, Papierwachssiegel, rund, aufgedrückt, fehlt.

<sup>a</sup> *Hinzufügung am linken Rand von späterer Hand:* Diser Döntzler wardts einhellig. Actum sambstags, den 8<sup>ten</sup> julii, presentibus herr von Chaam unnd beid reth.

<sup>b</sup> *Hinzufügung auf Zeilenhöhe von anderer Hand.*